

Kommentar

In Innsbruck muss auch Platz für Flutlicht sein

Von Florian Madl

Es ist müßig, darüber zu diskutieren, welch' weitreichenden Einfluss der Umbau des Reichenauer Sportplatzes auf die Tiroler Krankenstatistik hat. Oder inwieweit sich das Image Österreichs wandelt, wenn sich auf einem Rasenviereck im Osten Innsbrucks Kinder aus 14 Nationen die Beine vertreten: Die Resonanz wird sich in überschaubaren Grenzen halten.

Aber zweifellos ist der Umbau der Anlage, zu der sich der Stadtsenat einstimmig bekannte und der das Sportgeschehen im Zuzugsgebiet stabilisieren soll, ein wichtiger Baustein in der Stadtplanung. Die sieht vor, dass organisierter Sport flächendeckend und nicht ausschließlich in der Peripherie stattfindet. Den Ballungsraum macht nun einmal diese Kumulation von Interessen aus.

Die Betreiber der Gegeninitiative argumentieren mit „Hundertern Menschen“,



Lesen Sie dazu mehr
auf Seite 25

florian.madl@tt.com

deren Lebensqualität durch unzumutbare Lärmentwicklung und Lichtverschmutzung zerstört würde. So, als handle die Innsbrucker Stadtregierung nach dem Vorbild Sotschis, wo Teile der Bevölkerung im Sinne der Olympischen Winterspiele 2014 kurzerhand delogiert wurden.

Der Informationsfluss beim Thema Reichenau war nach dem Dafürhalten vieler intakt. Und dem „Umweltschutz für Menschen, Pflanzen und Tiere“ (sic!), wie er in einer Aussendung hinterfragt wurde, schien nach Meinung aller im Rathaus sitzenden Parteien Genüge getan. Mithilfe der Technik des 21. Jahrhunderts soll auch die Flutlichtnutzung in zeitlich und räumlich geregelter Rahmen realisierbar sein.

Möglicherweise erweist sich die heutige Informationsveranstaltung zum Thema Sportplatzenerweiterung Reichenau als dienlich. Beide Seiten können beweisen, inwieweit sie an einer Kultivierung des Konfliktmanagements interessiert sind, was zuletzt aus dem Ruder zu laufen schien. An einer Forderung besteht jedenfalls kein Zweifel: Innsbruck muss eine Sporthauptstadt bleiben. Nicht um der Touristiker, sondern um seiner selbst willen.